



NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Schulträgersausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 14.12.2016,

in der Berufsbildenden Schule, Aula

Beginn: 17:00

Ende: 19:20



Anwesenheitsliste

CDU

Dr. Thomas Bals

SPD

Sonja Baum-Baur

CDU

Ralf Eggers

SPD

Monika Vogler

CDU

Franziska Hauptmann

SPD

Angelika Hey

CDU

Dr. Andreas Hülsenbeck

Dorothea Müller

SPD

Judith Neumann

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Kolain

FWG

Michael Dürphold



Pfeffer und Salz

Jakob Wagner

FDP

Jürgen Bernzott

Vertreter der Interessen ausländischer junger Menschen

Magdalena Schwarzmüller

Arbeitnehmervertreter

Maria Hammer

Elternvertreter

Anja Braun

Reinhold Knauber

Michaela Löbenbrück

Lehrervertreter

Petra Beek

Wolfgang Freiermuth

Silvia Knauth

Manfred Schabowski

Hansjürgen Wurtz-Linz

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron

Berichterstatter

Michael Götz

Angelika Kemmler

Ralf Müller



Silvia Rätzel

Jan Marco Scherer

Rita Weindel-Jöckle

Schriftführer/in

Stefan Pfirmann

Florian Maier

Vertreter von Herrn Schmitt

Entschuldigt

SPD

Heinz Schmitt

Vertreten durch Herrn Florian Maier

Bündnis 90/Die Grünen

Lukas Hartmann

Elternvertreter

Andrea Schlimmer

Lehrervertreter

Dirk Mangold



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
3. Bericht über die Flüchtlingssituation in Landauer Schulen
4. Sanierung der Sportanlagen am Eduard-Spranger-Gymnasium zur gemeinsamen Nutzung mit der Integrierten Gesamtschule und der Paul-Moor-Schule
5. Neubau der Sporthalle West und eines Kunstrasenplatzes
6. Schulentwicklung
Vorlage: 400/064/2016
7. Kostenbeteiligung der Verbandsgemeinde Offenbach bei der Erweiterung der Grundschule Dammheim
Vorlage: 400/063/2016
8. Sanierung der Berufsbildenden Schule Landau mit anschließendem Rundgang nach der Sitzung
9. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Einwohner waren keine zugegen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Frau Miriam Lenz wurde in der Sitzung des Stadtrates am 13. Dezember 2016 als Elternvertreterin in den Schulträgerausschuss gewählt. Frau Michaela Löbenbrück wurde am 08. November 2016 als Elternvertreterin in den Schulträgerausschuss gewählt. Der Vorsitzende verpflichtete Frau Lenz und Frau Löbenbrück durch Handschlag.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Bericht über die Flüchtlingssituation in Landauer Schulen

Die anwesenden Vertreter des Sozialamtes, Jugendamtes und des Amtes für Schulen, Kultur und Sport berichteten über die aktuelle Flüchtlingssituation in den Landauer Schulen.

Im Einzelnen:

Für das Schulamt bestehen keine größeren Belastungen mit den Flüchtlingskindern. Bei den Grundschulen wurde ein Taxidienst eingerichtet, um Kindern ohne Deutschkenntnisse zu den Intensivsprachkursen an anderen Grundschulen zu fahren. Dies klappt reibungslos.

Das Sozialamt berichtete, dass das BAMF angekündigt hat, bis März 2017 alle Asylanträge bearbeitet zu haben. Dies bedeutet, dass alle Asylbewerber sowie Flüchtlinge, deren Antrag stattgegeben wird bzw. die Subsidiären Schutz erhalten, in die Obhut des Job-Centers wechseln werden. Dies werden ca. 1000 Menschen sein. Die abgelehnten Asylbewerber verbleiben beim Sozialamt. Es wird derzeit von ca. 300 Personen ausgegangen die in der Zuständigkeit des Sozialamtes verbleiben. Bei abgelehnten Asylbewerbern droht auch eine Abschiebung.

Der Wechsel zum Job-Center bedeutet jedoch, dass grundsätzlich keine Betreuung durch das Sozialamt erfolgen kann, so wie es in der Vergangenheit durch Frau Berlin und Frau Rätzel der Fall war. Dies könnte bei einem Schulwechsel daher etwas problematischer werden. Das Job-Center hat die Aufgabe, die arbeitsfähigen Personen in Arbeit zu bringen. Weiterhin ist festzustellen, dass der Übergang von Schule zum Beruf noch nicht geregelt ist. Vordringliches Problem ist der Spracherwerb, ohne ausreichende Sprachkenntnisse wird eine Ausbildung bzw. eine Tätigkeit schwierig. Teilweise werden auch Umzüge notwendig werden, diese sollen jedoch verträglich gestaltet werden. Die Mitarbeiterinnen Frau Rätzel, Frau Kemmler und Frau Schwahn berichteten aus ihren Arbeitsbereichen.

Das Jugendamt berichtete, dass derzeit 31 unbegleitete minderjährige Jugendliche, wobei noch zwei weitere erwartet werden, betreut werden. 22 Kinder sind in Heimerziehung, davon 11 im betreuten Wohnen. 27 Personen sind männlich, 4 weiblich. Einige junge Menschen haben bereits eine Anerkennung, einige warten noch auf die Entscheidungen des BAMFs.

Viele werden in der BBS des Jugendwerks beschult, oft in Verbindung mit der Jugendhilfemaßnahme ZAQ (Berufsorientierung) im Jugendwerk. Viele Jugendliche besuchen auch die öffentlichen Schulen wie die BBS, das ESG, MWS, u. a. Schulen. Einige Jugendliche sind mit Erreichen der Volljährigkeit bereits in berufliche Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit gewechselt. Die meisten der unbegleiteten minderjährigen jungen Menschen lernen schnell deutsch und sind sehr motiviert sich hier in Deutschland zu integrieren. Eine intensive Begleitung und Förderung von Anfang an ist hier hilfreich und zielführend.

Inzwischen melden sich auch Kindertagesstätten bzw. Schulen beim Jugendamt wegen Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen, auch melden sich Nachbarn oder Familienmitglieder selber um auf Erziehungsprobleme bzw. Probleme in der Partnerschaft hinzuweisen. Diese Meldungen steigen inzwischen kontinuierlich an.

Das Jugendamt mit der Mobilen Schulsozialarbeit hat in diesem Jahr ein Fortbildungsangebot für Lehrkräfte der Landauer Schulen zum Thema Traumapädagogik angeboten. Bei Bedarf könne dies ggf. in 2017 wiederholt werden.

Für jugendliche Flüchtlinge sollte frühzeitig eine Perspektivenklärung erfolgen. Zu Beginn steht der Erwerb der deutschen Sprache im Vordergrund. Sobald eine Einschätzung zum schulischen Werdegang eines Jugendlichen durch die Schule möglich ist, sollte eine realistische Klärung der Beschulung oder der beruflichen Orientierung erfolgen. Dazu sollten die Berater der Agentur für Arbeit hinzugezogen werden.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Sanierung der Sportanlagen am Eduard-Spranger-Gymnasium zur gemeinsamen Nutzung mit der Integrierten Gesamtschule und der Paul-Moor-Schule

Der Vorsitzende informierte gemeinsam mit Herrn Müller über die Pläne zur Sanierung der Sportanlage am Eduard-Spranger-Gymnasium zur gemeinsamen Nutzung mit der Integrierten Gesamtschule und der Paul-Moor-Schule.

Im Haushalt 2016 wurden 5.000,00 € eingestellt, um ein Konzept bzgl. einer Neuordnung und der Sanierung einer gemeinsamen Schulsportanlage für die Integrierte Gesamtschule sowie des Eduard-Spranger-Gymnasiums erarbeiten zu lassen.

Die Schulsportanlagen an der Integrierten Gesamtschule sowie am benachbarten Eduard-Spranger-Gymnasium sind in einem desolaten Zustand. Eine Sanierung ist dringend geboten. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit streben wir an, für beide Schulen, aber auch für eine Nutzung der Paul-Moor-Schule sowie der Grundschule Queichheim, eine Schulsportanlage zu sanieren. Hierzu bietet es sich an, die Schulsportanlage am Eduard-Spranger-Gymnasium zu wählen. Die Schulsportanlagen stehen an der Integrierten Gesamtschule. Wir haben die Firma L.A.U.B. Ingenieurgesellschaft mbH gebeten, ein Konzept gemeinsam mit der IGS und dem ESG zu erarbeiten. Die derzeit vorhandenen Sportanlagen (außer Beachvolleyballfeld) werden abgetragen und es sollen folgende Anlagen geschaffen werden:

- 100 Meter-Bahn (vorhandene Anlage soll saniert werden)
- 2 Weitsprunganlagen mit gemeinsamer Laufbahn
- 2 Kugelstoßanlagen
- 3 Kleinspielfelder als gemeinsame Fläche
- 2 Hochsprungflächen
- 1 Garage zur Aufbewahrung von Sportgeräten

Die Flächen sollen als Kunststoffflächen ausgebaut werden.

Hierzu werden voraussichtliche Kosten gemäß der Kostenschätzung vom 6. Oktober 2016 durch die Fa. L.A.U.B. entstehen:

Planungskosten: 100.000,00 €

Baukosten 625.000,00 €

Wir haben folgende Mittel für die Finanzplanung auf dem PK 4240.0353 angemeldet:

2018 Planung 80.000,00 €

2019 Bau der Anlage 645.000,00 €

Der Vorsitzende informierte über mögliche Nutzungen der dann frei werdenden Flächen an der IGS wie folgt:

-Nutzung als Ökokontoflächen

-Wohnbebauung in einem Streifen entlang der Woogstraße

-Potentielle Erweiterungsflächen für den Park & Ride-Platz

Das Konzept wurde von verschiedenen Ausschussmitgliedern kontrovers diskutiert. Der Vorsitzende betonte wiederholt, dass es sich hierbei um ein Konzept handelt, jedoch die Zusammenfassung der Sportanlagen aus wirtschaftlicher Sicht geboten sei.

Die Anregung, einen fiktiven Belegungsplan für das entstehende Sportgelände am ESG zu erstellen, wird die Verwaltung prüfen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Neubau der Sporthalle West und eines Kunstrasenplatzes

Herr Götz informierte über den Sachstand des Neubaus der Sporthalle West und des Kunstrasenplatzes.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Schulentwicklung

Herr Müller vom Amt für Schulen, Kultur und Sport stellte die Schulentwicklung der Landauer Grundschulen vor.

Die Informationsvorlage war Bestandteil der Ausführungen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Kostenbeteiligung der Verbandsgemeinde Offenbach bei der Erweiterung der Grundschule
Dammheim

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig beschlossen.

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat beschließt den beigefügten 1. Nachtrag zur Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an den Modernisierungskosten der Grundschule Landau-Dammheim vom 30.10.2006/03.11.2006.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Sanierung der Berufsbildenden Schule Landau mit anschließendem Rundgang nach der Sitzung

Herr Götz informierte über den Sachstand der Sanierung der Berufsbildende Schule.
In diesem Zusammenhang wird auf den beiliegenden Zwischenbericht verwiesen.

Herr Gamber führte anschließend durch das Gebäude.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Verschiedenes



Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 14.12.2016 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 34.

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister

Stefan Pfirmann
Schriftführer